



Pressemitteilung

Rock gegen Rechts Düsseldorf e.V.
Corneliusstr. 108, 40215 Düsseldorf

www.rock-gegen-rechts-duesseldorf.de
rock-gegen-rechts.duesseldorf@posteo.de

Pressekontakt
Markus Henrichs 0160-97 33 90 91

25.01.2024

Offbeat statt Gleichschritt: Musikalisches Ausrufezeichen gegen AfD und für Toleranz **Rock gegen Rechts nimmt mit Lautsprecherwagen an Demo teil**

Wenn am kommenden Samstag (27.01.2024) in Düsseldorf mehrere Zehntausend Menschen auf die Straße gehen, um gegen die AfD und für Demokratie und Weltoffenheit zu demonstrieren, wird auch Rock gegen Rechts Düsseldorf e.V. prominent vertreten sein: Der Verein aus Düsseldorf, der seit 2013 das gleichnamige Umsonst-und-Draußen-Festival im Volksgarten organisiert und veranstaltet, wird an diesem Samstag im Demonstrationszug mit einem eigenen Lautsprecherwagen mitfahren.

Mobile Bühne für Weltoffenheit und Toleranz

Dieser wird bekannten Künstlern aus der Düsseldorfer Musikszene als mobile Bühne dienen, um beim Protestzug durch die Landeshauptstadt ein lautstarkes Zeichen gegen Rechts zu setzen. Was ganz im Sinne des Vereins und seiner Mitglieder ist: „Die aktuelle politische Lage im Land zeigt, dass es nicht ausreicht, sich einmal im Jahr gegen Rechts zu positionieren, sondern dass wir auch an jedem anderen Tag vor und nach dem Festival unsere Stimme erheben und uns den zunehmenden rechten Tendenzen entgegenstellen müssen. Auf diese Weise zeigen wir, dass in einer weltoffenen und kulturaffinen Stadt wie Düsseldorf kein Platz für Ausgrenzung, Diskriminierung und rechte Hetze ist“, sagt Katja Bieker, 2. Vorsitzende des Trägervereins Rock gegen Rechts Düsseldorf e.V. „Daher ist es für uns als Ehrenamtliche auch Ehrensache, uns aktiv am Protest zu beteiligen“, erklärt die 44-Jährige.

Konkret geschieht dies durch einen Musik-Truck, der sich als angemeldeter Wagen an dritter Stelle in den Demonstrationszug einreihen und der zentralen Botschaft der Kundgebung neben Redebeiträgen auch musikalisch Nachdruck verleihen wird.

Redebeiträge, DJ und Rapper JayJay

Unter dem Motto „Offbeat statt Gleichschritt“ wird dort neben dem aus dem legendären Ratinger Hof bekannten DJ Jürgen Krause der Düsseldorfer Rapper JayJay auftreten, der zuletzt unter anderem an der Seite von Tote-Hosen-Schlagzeuger Vom Ritchie mit dem Musikprojekt Roter Kreis von sich reden machte. Einem breiten Düsseldorfer Publikum ist JayJay durch seine Fortuna-Hymne und den Song „Knüppel Klopp“ bekannt, eine auf Rheinisch gerappten Liebeserklärung an die Landeshauptstadt.

Eigens hierfür eingeteilte Helfer:innen aus Reihen des Vereins werden den Truck zu Fuß auf seinem Weg zur Abschlusskundgebung auf die Rheinweisen begleiten, um so für die Sicherheit der Mitfahrenden und der anderen Kundgebungsteilnehmer:innen zu sorgen.

Hinweis für die Redaktionen (nicht zur Veröffentlichung bestimmt): Formieren wird sich der Lkw und sein Begleittross ab etwa 11.30 Uhr am Platz vor dem Immermannhof (Karlstraße / Ecke Friedrich-Ebert-Straße), um sich dann in den Protestzug einzureihen und das hintere Drittel der Demonstration zu beschallen, sobald sich diese gegen 12.45 Uhr in Bewegung setzt.

Vertreter:innen Ihrer Redaktion sind herzlich eingeladen, sich am Kundgebungstag aus erster Hand ein Bild von dieser besonderen Art des Protests gegen Rechts zu machen und Sie bei uns am Lautsprecherwagen begrüßen zu dürfen. Selbstverständlich stehen Vertreter:innen von Rock gegen Rechts Düsseldorf e.V. für weiterführende Informationen und/oder O-Töne vor Ort zu Verfügung.

Beste Grüße

Ihr Rock-gegen-Rechts-Team

Der Verein – und was er tut

Seit 2013 hat es sich der Verein Rock gegen Rechts Düsseldorf e.V. zur Aufgabe gemacht, mit einem engagierten Team von Freiwilligen in ehrenamtlicher Arbeit ein kostenloses und für Angehörige aller gesellschaftlichen Gruppen zugängliches Festival im Düsseldorfer Volksgarten auf die Beine zu stellen. Das Event unter freiem Himmel verbindet jedes Jahr ein hochkarätiges Konzertprogramm mit einer klaren politischen Haltung und dem unmissverständlichen Bekenntnis zu einer toleranten, vielfältigen und ausgrenzungsfreien Stadtgesellschaft. Familien sowie Menschen aller Couleur – unabhängig von ihrem gesellschaftlichen Status, ihrer sozialer Herkunft oder sexuellen Identität – sind auf dem Festivalgelände willkommen und finden fort einen sicheren Raum vor. Rock gegen Rechts Düsseldorf versteht sich dabei als nicht-kommerzielle Veranstaltung, die sich ausschließlich über Spenden und Erlöse aus dem Getränke- und T-Shirtverkauf finanziert.